

Jahresbericht Privatuniversität Schloss Seeburg

Fünftes Berichtsjahr September 2011 bis September 2012 (Studienjahr)

Privatuniversität Schloss Seeburg Seeburgstraße 8 5201 Seekirchen am Wallersee



Vorwort

Der fünfte Jahresbericht der Privatuniversität Schloss Seeburg ist entsprechend der Privatuniversitäten-Jahresberichtsverordnung angelegt, die von der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria am 19. 02. 2013 in Kraft gesetzt wurde.

Das Studienjahr 2011/2012 verlief erwartungsgemäß in der Entwicklung der Studierendenzahlen, in der Weiterführung der akkreditierten Studiengänge, in der Lehre nach dem semi-virtuellen Studienkonzept und in der Forschung entsprechend den Ansätzen in den Vorjahren und den personellen und finanziellen Gegebenheiten. Die Personalentwicklungen in Lehre und Forschung sowie in der Administration, die organisatorische und räumliche Infrastruktur mit den entsprechenden Ausstattungen konnten der jeweils aktuellen Entwicklung angepasst werden.

Forschungspartnerschaften wurden weiter geführt und auch neu vereinbart. Das Netzwerk internationaler Beziehungen hat sich bewährt und konnte gefestigt werden.

Wir danken unseren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ebenso wie den Mitgliedern des Österreichischen Akkreditierungsrates bis 2012 und den Mitgliedern der neu geschaffenen Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria seit 2012.

Im Berichtszeitraum hatte das Leitungsteam der Privatuniversität den Antrag auf Akkreditierung eines Doktorat-Studienganges eingereicht, aber wegen offensichtlicher Unklarheiten im Verfahren und erheblich divergierender Gutachten den Antrag formal zurückgezogen. Eine erneute Antragsstellung ist in Planung.

Vorbereitet ist eine Umstrukturierung der Module in allen akkreditierten Studiengängen zum Bachelor of Science und Master of Science. Dabei bleiben die Studieninhalte grundlegend erhalten, sie sind jedoch aktualisiert und zu einheitlich großen Modulen (jeweils 6 ECTS/CP) gebündelt.

Das Interesse an einem Studium an der Privatuniversität Schloss Seeburg ist weiter gewachsen; mit der Stadtverwaltung sind entsprechende räumliche Erweiterungen in Planung.

Prof. Dr. Christian Werner

Rektor



1 Entwicklung

Der in der Erstakkreditierung 2007 vorgelegte Entwicklungsplan konnte – wie auch in den vorherigen Berichtsjahren – weiter umgesetzt werden. Die bisherigen Studiengänge Betriebswirtschaftslehre (BWL) zum Bachelor sc., BWL mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie zum Bachelor sc., Sport- und Eventmanagement zum Bachelor sc., BWL zum Master sc., BWL mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie zum Master sc. und BWL mit Schwerpunkt Sport- und Eventmanagement zum Master sc. konnten dank der steigenden Nachfrage weitergeführt werden.

Außerdem wurde und wird der Universitätslehrgang zum Master of Business Administration (MBA) in General Management mit Orientierung an internationalen Entwicklungen mit Erfolg angeboten.

2 Studien und Lehre

2.1 Studierende

Insgesamt waren im Berichtszeitraum 2011/2012 223 Studierende in der Privatuniversität eingeschrieben; davon sind 43 % weiblich, 67 % bis 25 Jahre alt, 17 % zwischen 26 und 30 Jahre und 16 % über 30 Jahre alt.

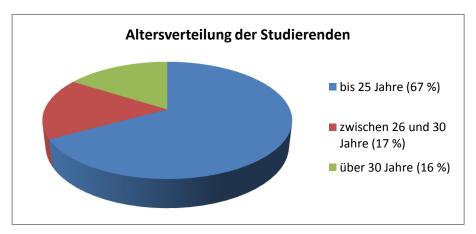


Abb. 1: Altersverteilung der Studierenden

51 % der Studierenden wohnen im Salzburger Land, weitere 25 % leben in anderen Bundesländern in Österreich und 24 % haben ihren Wohnsitz im Ausland (Deutschland, Schweiz und Italien).



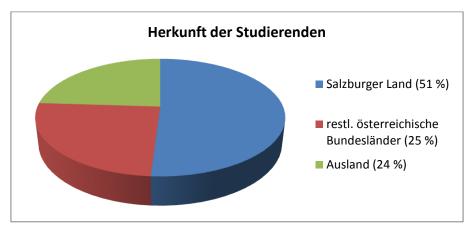


Abb. 2: Herkunft der Studierenden

Die Verteilung der Studierenden auf die Studiengänge und Studienjahre sind in folgender Tabelle dargestellt:

Studiengang	Immatrikulier	te Studierende
	WS 11/12	SS 12
Bachelor BWL und BWL mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie	127	118
Bachelor Sport- und Eventmanagement	69	65
Bachelor Absolventen/innen	-9	-10
Bachelor Drop out	-5	-13
Gesamt Bachelor	182	160
davon Studienanfänger	80	3
Master BWL und BWL mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie und BWL mit Schwerpunkt Sport- und Eventmanagement	32	31
Master Absolventen/innen	-1	-2
Master Drop out	0	-1
Gesamt Master	31	28
davon Studienanfänger	21	0
Master of Business Administration in General Management	14	20
MBA Absolventen/innen	-2	-3
MBA Drop out	-1	-1
Gesamt MBA	11	16
Studierende Stand: 14.03.2012 und 14.09.2012	224	204

Tab. 1: Verteilung der Studierenden auf die Studiengänge und Studiensemester



Die Betreuungsrelation zwischen dem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und den Studierenden hatte im WS 2011/2012 einen Wert von 1 : 24 und im Sommersemester 2012 einen Wert von 1 : 23.

Die Studiendauer (sechs Semester zum Bachelor- und vier Semester zum Master-Abschluss) wird von den Studierenden weitgehend eingehalten. Lediglich die Anfertigung der Abschluss-Thesis wird bei 18 % der Absolventinnen und Absolventen um bis zu sechs Monate über das Regelstudienmaß verlängert. In Einzelfällen wurden auf Wunsch der Studierenden individuelle Studienverlaufspläne zur gewünschten Streckung des Studiums entwickelt, die eine parallele berufliche Tätigkeit oder den Einsatz als Spitzensportler/in ermöglichen.

Die Drop-out-Rate ist – wie in Tab. 1 ersichtlich – niedrig, was sich mit einem hohen Betreuungsniveau, mit dem motivierenden Studienambiente und mit dem auf Selbstständigkeit ausgerichteten Studienkonzept erklären lässt.

Etwa 46 % der Bachelor-Absolventen/innen setzen ihr Studium zum Masterabschluss fort. Der hohe Anteil (> 50%) der Studierenden im Bachelor- und Masterbereich, der bereits einschlägig berufstätig ist, bestätigt das Studienkonzept, dessen Berufspraxisnähe und die bereits vorbereiteten Anstellungschancen in der Arbeitswelt.

Die Teilnahme von Studierenden an Mobilitätsprogrammen ist vorbereitet, die Nachfrage beginnt sich zu entwickeln.

Für fünf Studierende konnten Stipendien aufgrund ihrer Studienleistungen vergeben werden.

Die im Berichtszeitraum geltenden Studiengebühren sind in der Tabelle 2 angegeben:

Studiengang	Einschreibgebühr	Prüfungsgebühr	Studiengebühr
	einmalig	einmalig	monatlich
Bachelor	290,00€	250,00 €	390,00€
Master	290,00€	250,00 €	450,00 €
Univ. Lehrgang MBA	290,00€	250,00 €	Gesamtkosten: 14.900,00 €

Tab. 2: Studiengebühren im Studienjahr 2011 bis 2012

2.2 Wissenschaftliches Personal

Das wissenschaftliche Personal widmet sich den klassischen universitären Aufgaben in der Lehre, in der Forschung und in der Betreuung der Studierenden, vor allem in wissenschaftsmethodischen Fragen, in der Themenfindung, im Aufbau und in der Gestaltung ihrer wissenschaftlichen Arbeiten (z. B. Bachelor- oder Masterthesis). Mehr als 50% der Lehre leistet das wissenschaftliche Stammpersonal.



a. Hauptberufliches wissenschaftliches Personal

Wintersemester 2011/2012

Im Wintersemester 2011/2012 waren 8 1/2 Vollzeitstellen auf eine Universitätsprofessorin und fünf Universitätsprofessoren sowie auf weitere vier Professoren, Associate und Assistant Professoren und eine wissenschaftliche Mitarbeiterin verteilt. 50,5 % der Lehre (198 CP) von 392 CP wurde vom hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal geleistet.

Hauptberufliches wissenschaftliches Personal im WS 2011/12

Name Vorname	Qualifi- kation	Funktion	Lehrgebiete	Zu- ordnung	Stelle/Forschung/CP
Hermanns Arnold	Univ. Prof. Dr.	Vors. Prüfungs- kommission	Marketing/Sponsoring	Bachelor BWL/Sport	0,5/30%/12
Kapustin Peter	Univ. Prof. Dr.	Dekan Sport- management	Sportwissenschaft/ Sportpädagogik	Bachelor/ Master Sport	1,0/30%/26
Kaschube Jürgen	Univ. Prof. Dr.	Dekan Wirtschafts- psychologie	Personal WiPsy	Bachelor/ Master BWL & WiPsy	1,0/30%/28
Renzl Birgit	Univ. Prof. Dr.	Dekanin BWL	BWL Strategie/ Organisation	Bachelor/ Master BWL	1,0/30%/28
Riekeberg Marcus	Univ. Prof. Dr.	Studiengangs- leiter BWL	Bankmanagement/ Finanzierung	Bachelor/ Master BWL	0,5/30%/16
Rosenstiel von Lutz	Univ. Prof. Dr. Dr. h.c.	Professor	Organisations- und Wirtschaftspsychologie	Bachelor	0,5/30%/12
Werner Christian	Prof. Dr. Dr.	Rektor	Bildungsmanagement/ Public Management/ Sportmanagement	Master	1,0/30%/16
Emberger Walter	Prof. Dr.	Studiengangs- leiter MBA	Leadership/ Organisation	Bachelor/ Master/ MBA BWL	1,0/20%/16
Kainz Florian	Prof. Dr.	Vizerektor	Bildungsmanagement/ Wissensmanagement	Bachelor/ Master BWL/Sport	1,0/30%/8
Spörrle Matthias	Prof. Dr.	Professor	Methodenlehre/Markt- & Werbepsychologie	Bachelor BWL/WiPs y	0,5/50%/14
Knauseder Ingeborg	Ph. D.	Assistent Professor	Produktion & Logistik	Bachelor/ MBA	0,5/20%/22



Sommersemester 2012

Im Sommersemester 2012 waren 6 Vollzeitstellen auf eine Universitätsprofessorin und fünf Universitätsprofessoren sowie auf weitere zwei Professoren bzw. Associate und Assistant Professoren und eine wissenschaftliche Mitarbeiterin verteilt. 50,3 % der Lehre (144 CP) von 286 CP wurde vom hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal geleistet.

Hauptberufliches wissenschaftliches Personal im SS 2012

Name Vorname	Qualifi- kation	Funktion	Lehrgebiete	Zu- ordnung	Stelle/Forschung/CP
Hermanns Arnold	Univ. Prof. Dr.	Vors. Prüfungs- kommission	Marketing/Sponsoring	Bachelor BWL/Sport	0,5/30%/16
Kapustin Peter	Univ. Prof. Dr.	Vizerektor	Sportwissenschaft/ Sportpädagogik	Bachelor/ Master Sport	1,0/30%/30
Kaschube Jürgen	Univ. Prof. Dr.	Dekan Wirtschafts- psychologie	Personal WiPsy	Bachelor/ Master BWL & WiPsy	0,5/30%/18
Renzl Birgit	Univ. Prof. Dr.	Dekanin BWL	BWL Strategie/ Organisation	Bachelor/ Master BWL	1,0/30%/28
Riekeberg Marcus	Univ. Prof. Dr.	Studiengangs- leiter BWL	Bankmanagement/ Finanzierung/Strategische Unternehmensführung	Bachelor/ Master/ MBA BWL	0,5/30%/14
Rosenstiel von Lutz	Univ. Prof. Dr. Dr. h.c.	Professor	Organisations- und Wirtschaftspsychologie	Bachelor/ Master WipSy	0,5/30%/6
Werner Christian	Prof. Dr. Dr.	Rektor	Bildungsmanagement/ Public Management/ Sportmanagement	Bachelor/ Master/ MBA BWL, Sport	1,0/30%/8
Spörrle Matthias	Prof. Dr.	Professor	Methodenlehre/Markt- & Werbepsychologie	Bachelor BWL/WiPs y	0,5/50%/10
Knauseder Ingeborg	Ph. D.	Studiengangs- leiterin MBA	Produktion & Logistik	Bachelor/ Master BWL, MBA	0,5/20%/14



b. Externes wissenschaftliches Personal

Wintersemester 2011/2012

Im Wintersemester 2011/2012 wurden 85 Kurse von 36 externen Lehrbeauftragten betreut. Die Dozenten/Dozentinnen sind den Studiengängen zugeordnet.

Studiengang BWL - Bachelor

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Hopfgartner	Andrea	Dr.	1
Kiss	Katharina	Prof.	1
Steiner	Eberhard	Prof. Dr.	3
Steinhoff	Peter	Dipl. KW	1
Haigner	Stefan	Dr.	1
Priestley	John	MSC	2
Müller	Julia	Dr.	1
Binninger	Franz-Michael	Prof. Dr.	1
Backin	Dieter	Dipl. Ing.	1
Fegg	Markus	Mag.	1
Steinhoff	Alexandra	Dipl. KW	1
Brauhart	Peter	Dr.	1
Krötz	Stefan	Dipl. Kfm.	4
Heesen	Bernd	Dipl. Kfm.	2
Waltl	Edgar	Dipl. Kfm.	2
Jauschnig	Harald	Mag./MBA	1
Tschochner	Maria	Dipl. Psych.	1
Fischer	Peter	Prof. Dr.	1
Ebner	Stefan	Dr.	1

Studiengang BWL mit Branchenfokus Wirtschaftspsychologie - Bachelor

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Hopfgartner	Andrea	Dr.	1
Kiss	Katharina	Prof.	1
Steiner	Eberhard	Prof. Dr.	1
Haigner	Stefan	Dr.	1
Priestley	John	MSC	2



Müller	Julia	Dr.	1
Binninger	Franz-Michael	Prof. Dr.	1
Backin	Dieter	Dipl. Ing.	1
Fegg	Markus	Mag.	1
Steinhoff	Alexandra	Dipl. KW	1
Brauhart	Peter	Dr.	1
Krötz	Stefan	Dipl. Kfm.	4
Heesen	Bernd	Dipl. Kfm.	1
Walti	Edgar	Dipl. Kfm.	1
Jauschnig	Harald	Mag./MBA	1
Tschochner	Maria	Dipl. Psych.	1
Förch	Michael	Prof. Dr.	1
Fischer	Peter	Prof. Dr.	1
Seibt	Tatjana	Prof. Dr.	2

Studiengang Sport- und Eventmanagement – Bachelor

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Hopfgartner	Andrea	Dr.	1
Spatzenegger	Veronika	Mag.	2
Förch	Michael	Prof. Dr.	1
Staufer	Manfred	Dr.	1
Haigner	Stefan	Dr.	1
Priestley	John	MSC	2
Klaming	Stefan	Mag.	1
Binninger	Franz-Michael	Prof. Dr.	1
Backin	Dieter	Dipl. Ing.	1
Kissler	Thomas	Mag.	1
Steinhoff	Alexandra	Dipl. KW	1
Kumpf	Volker	Dipl. Des.	2
Drengner	Jan	Dr.	2
Heesen	Bernd	Dipl. Kfm.	1
Walti	Edgar	Dipl. Kfm.	1
Apitzsch	Thomas	Dipl. Kfm.	1
Czeija	Guido	Mag.	1
Steinacher	Bernhard	Mag.	1



Studiengang BWL und BWL-BF Wirtschaftspsychologie und BWL-BF Sport- und Eventmanagement - Master

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Orth	Jessika	Prof. Dr.	1
Graf	Carolin	Dipl. Psych.	1
Oberhauser	Sylvia	Dr.	1
Nitschke	Ute	Dipl. Psych.	2
Heesen	Bernd	Dipl. Kfm.	1
Schmutte	Andre	Prof. Dr.	1
Oberauer	Wolfgang	Mag.	1
Czeija	Guido	Mag.	1
Tschochner	Maria	Dipl. Psych.	1
Klaming	Stefan	Mag.	1
Kumpf	Volker	Dipl. Des.	1

Sommersemester 2012

Im Sommersemester 2012 wurden 64 Kurse von 35 externen Lehrbeauftragten betreut. Die Dozenten/Dozentinnen sind den Studiengängen zugeordnet.

Studiengang BWL - Bachelor

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Nitschke	Ute	Dipl. Psych.	1
Orth	Jessika	Prof. Dr.	1
Fegg	Markus	Mag.	2
Haigner	Stefan	Dr.	1
Priestley	John	MSC	2
Hopfgartner	Andrea	Dr.	1
Staufer	Manfred	Dr.	1
Wakolbinger	Florian	Dr.	1
Walti	Edgar	Dipl. Kfm.	1
Backin	Dieter	Dipl. Ing.	1
Liebenberger	Gerhard	Mag.	1
Horvath	Michael	M.A.	1
Seibt	Tatjana	Prof. Dr.	1
Spatzenegger	Veronika	Mag.	1



Köstner	Gerhard	Dr.	1

Studiengang BWL mit Branchenfokus Wirtschaftspsychologie – Bachelor

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Orth	Jessika	Prof. Dr.	1
Fegg	Markus	Mag.	2
Stadler	Georg	Mag.	1
Haigner	Stefan	Dr.	1
Priestley	John	MSC	2
Staufer	Manfred	Dr.	1
Walti	Edgar	Dipl. Kfm.	1
Backin	Dieter	Dipl. Ing.	1
Liebenberger	Gerhard	Mag.	1
Horvath	Michael	M.A.	1
Köstner	Gerhard	Dr.	1

Studiengang Sport- und Eventmanagement – Bachelor

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Steiner	Eberhard	Prof. Dr.	2
Backin	Dieter	Dipl. Ing.	1
Haigner	Stefan	Dr.	1
Priestley	John	MSC	2
Becker	Wolfgang	Mag.	1
Beckmann	Denise	Dr.	1
Köstner	Gerhard	Dr.	2
Denk	Eduard	Mag.	1
Hölzl	Alfons	Dr.	1
Kaltenegger	Michael	Mag.	1
Steinacher	Bernhard	Mag.	1
Huemer	Toni	Mag.	1
Gruber	Josef	Mag.	1
Spatzenegger	Veronika	Mag.	1



Studiengang BWL und BWI-BF Wirtschaftspsychologie und BWL-BF Sport- und Eventmanagement – Master

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Heesen	Bernd	Dipl. Kfm.	1
Lehner	Martin	Mag.	1
Liebenberger	Gerhard	Mag.	1
Pflaum	Stephan	Dipl. Soz.	1
Hilz	Christian	Prof. Dr.	1

Studiengang General Management - MBA

Name	Vorname	Akadem. Qualifikation	Lehrtätigkeit (Kurse)
Nitschke	Ute	Dipl. Psych.	1
Oberhauser	Sylvia	Dr.	1
Otto	Werner	Dipl. Ing.	1
Stadler	Georg	Mag.	1
Spatzenegger	Veronika	Mag.	1
Jauschnig	Harald	Mag.	1
Lamprecht	Robert	Mag.	1
Schmutte	Andre	Prof. Dr.	2
Hilz	Christian	Prof. Dr.	1
Heesen	Bernd	Dipl. Kfm.	1
Steiner	Eberhard	Prof. Dr.	1

c. Veränderungen des Personalstandes im Berichtszeitraum

Zu Beginn des Sommersemesters 2012 (mit Wirkung zum 1. März 2012) ist der bisherige Vizerektor Prof. Dr. Florian Kainz ausgeschieden; Die Funktion des Vizerektors wurde dem Univ.-Prof. Dr. Peter Kapustin übertragen.

Prof. Dr. Walter Emberger ist zu Beginn des Sommersemesters 2012 (mit Wirkung zum 1. März 2012) ausgeschieden. Frau Ph. D. Ingeborg Knauseder hat die MBA-Studiengangleitung übernommen.

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Kaschube hat mit Beginn des Sommersemesters 2012 (mit Wirkung zum 1. März 2012) seine Vollzeitstelle auf eine Teilzeitstelle reduziert.

Im Januar erfolgten Neuausschreibungen der neu zu besetzenden Stellen für Universitätsprofessoren/innen und Ass. Professoren (s. unter d.).



d. Neuausschreibungen und Berufungsverfahren

Im Jänner 2012 wurden zur Neu- und Wiederbesetzung drei volle Stellen für *Universitätsprofessuren* ausgeschrieben:

- Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Innovationsmanagement & empirische Sozialforschung
- Wirtschaftspsychologie, insbesondere Markt- und Werbepsychologie
- Sportmanagement, insbesondere Marketing/Sportmarketing

Ebenfalls im Jänner wurden zur Neubesetzung vier Assistant Professuren (Teilzeit 50 %) ausgeschrieben:

- Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungswesen & Controlling
- > Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personal & Organisation
- Wirtschaftspsychologie, insbesondere Persönlichkeitspsychologie & psychologische Diagnostik
- Sportmanagement, insbesondere Eventmanagement

Bis zum Ende des Wintersemesters 2011/2012 gingen Bewerbungen ein. Im Sommersemester 2012 starteten die Berufungsverfahren, die im Berichtszeitraum noch nicht abgeschlossen waren.

e. Habilitationsverfahren

Im Berichtszeitraum erfolgten in Kooperation mit staatlichen Universitäten in Deutschland Promotionen; Habilitationsverfahren können für den Berichtszeitraum keine gemeldet werden.

f. Maßnahmen zur Nachwuchsförderung und Personalentwicklung

Eine diplomierte Mitarbeiterin konnte in Kooperation mit der Philosophischen Fakultät II der Julius-Maximilians-Universität Würzburg in das Promotionsverfahren einsteigen (Betreuer an der Privatuniversität Schloss Seeburg: Univ.-Prof. Dr. Peter Kapustin)

Die Hochschulleitung und das Mitarbeiter-Team haben zum Ende des Jahres 2011 beim Österreichischen Akkreditierungsrat den Antrag auf Akkreditierung des Doktorat-Studienganges gestellt; dies war als ein wichtiger Schritt zur Nachwuchsförderung für wissenschaftliche Karrieren geplant. Der Verlauf des Begutachtungsverfahrens und die divergierenden Aussagen der Gutachter veranlassten die Hochschulleitung, den Akkreditierungsantrag noch im Sommersemester 2012 zurückzuziehen. Ein erneuter Antrag zur Akkreditierung des Doktorat-Studienganges wird vorbereitet und ist von der Klarheit der Bedingungen abhängig. Für das Selbstverständnis der Privatuniversität bzw. der verantwortlich Handelnden ist das Promotionsrecht eine äußerst wichtige Chance zur Nachwuchsförderung und zur Personalentwicklung in Forschung und Lehre.

Studierende – vor allem des Masterstudienganges – wurden und werden in Projekte der forschenden Professoren eingebunden.



Fünf Studierende (4 Studentinnen und 1 Student) mit herausragenden Studienleistungen wurden mit Stipendien zu je € 1162,75 gefördert.

Für zwei junge Studienabsolventinnen der Universität Salzburg konnten an der Privatuniversität Schloss Seeburg Assistentinnen-Stellen eingerichtet werden.

3 Finanzierung und Ressourcen

- a. Darstellung der laufenden finanziellen Gebarung
- b. Budget- und Finanzierungsplan

4 Forschung

Die Privatuniversität Schloss Seeburg ist bestrebt, ihre Forschungsaktivitäten kontinuierlich auszubauen, insbesondere in der praxisnahen, anwendungsorientierten Forschung, und hat sich selbst dazu verpflichtet, auch in der internationalen Scientific Community anschlussfähig zu sein. Die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse (siehe dazu auch die Publikationsliste im Anhang 2) erfolgt in wissenschaftlichen Zeitschriften, Büchern, Herausgeber-Bänden sowie auf wissenschaftlichen Konferenzen und in praxisnahen Vorträgen, wie beispielsweise "Wissenschaft trifft Praxis", eine für alle am jeweiligen Thema Interessierte offene Veranstaltung, die regelmäßig an der Privatuniversität Schloss Seeburg stattfindet und reges Interesse findet.

Im Studienjahr 2011/12 gibt es einen fakultätsübergreifenden Forschungsschwerpunkt und acht fakultätsspezifische Forschungsfelder an der Privatuniversität Schloss Seeburg:

Fakultätsübergreifender Forschungsschwerpunkt "Innovationsmanagement"

- Forschungsfelder an der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre
 - Mit Ambidextrie Veränderungsprozesse bewältigen
 - Knowledge Management und Innovationsdiffusion in der Bauindustrie
 - Technologischer Wandel und Kundenverhalten im Finanzsektor
- Forschungsfelder an der Fakultät für Sport- & Eventmanagement
 - Demografischer Wandel 50plus Generationen
 - Corporate Social Responsibility
 - Imageforschung im Sportsponsoring
- Forschungsfelder an der Fakultät für Wirtschaftspsychologie
 - Führungskompetenzen & Führungskräfteentwicklung
 - Human Resource Management und Personalauswahl



a. Forschung in der Institution

Forschungsschwerpunkt "Innovationsmanagement"

Der Forschungsschwerpunkt "Innovationsmanagement" beschäftigt sich mit der systematischen Planung und Steuerung von Produkt- und Prozessinnovationen in Unternehmen und öffentlichen Organisationen. Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts Innovationsmanagement wird untersucht, wie das für die Innovationen erforderliche Wissen gewonnen, organisational distribuiert und angewendet werden kann, siehe beispielsweise das Projekt "mit Ambidextrie Veränderungsprozesse bewältigen", das nachfolgend beschrieben wird.

Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

Mit Ambidextrie Veränderungsprozesse bewältigen

In diesem Projekt werden bei einem weltweit tätigen Automobilzulieferunternehmen strukturelle und kontextuelle Ambidextrie als "dynamic capability" aus psychologischer und betriebswirtschaftlicher Perspektive untersucht. Die empirische Studie dient zur Weiterentwicklung der theoretischen Diskussion des Konzepts der Ambidextrie im Rahmen des Dynamic Capabilities Ansatzes in der Strategischen Unternehmensführung.

Erste Ergebnisse wurden auf der 7. Strategisches Kompetenzmanagement Konferenz in Linz (29.-30.09.2011) und beim Seventeenth International Working Seminar on Production Economics in Innsbruck (20-24.02.2012) präsentiert.

Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. Birgit Renzl und Univ.-Prof. Dr. Jürgen Kaschube (Fakultät Wirtschaftspsychologie), unter Mitwirkung von Dipl.-Kfm. Martin Rost (Universität der Bundeswehr München)

> "Country personality dimensions as predictors of green country image and sustainable shopping attitudes"

Zur Ausweitung der internationalen Forschungskooperationen zählt das Forschungskooperationsprojekt "Country personality dimensions as predictors of green country image

and sustainable shopping attitudes", das gemeinsam mit Prof. Todd Mooradian (Mason Business School, William & Mary in Williamsburg (VA) in den USA) durchgeführt wird. Dieser Untersuchungsgegenstand ist dem Bereich der Imageforschung und damit dem Marketing zuzuordnen. Zielsetzung des Projekts ist es, die wahrgenommene Persönlichkeit (d.h. eine zentrale Facette des Images) von Ländern durch mehrere Stichproben unterschiedlicher Nationalität einschätzen zu lassen. Das hierbei gewonnene Länderimage wird im Bereich des Tourismusmarketings und im Rahmen der Country-of-origin-Forschung hinsichtlich seiner prädiktiven Validität analysiert. Die Ergebnisse werden auf internationalen Konferenzen präsentiert und in Fachzeitschriften veröffentlicht.

Projektleiter: Prof. Dr. Matthias Spörrle (Fakultät für Wirtschaftspsychologie)

➤ Technologisch induzierte Veränderungen des Kundenverhaltens bei Finanzdienstleistungen und deren Auswirkungen auf Banken



Durch den technologischen Wandel ändert sich auch das Kundenverhalten. Dies wiederum erfordert Innovationen im Bereich der Vertriebs- und Kommunikationswege usw. In diesem Projekt stehen die technologischen Veränderungen und deren Auswirkungen am Beispiel der Banken im Mittelpunkt. Die konkrete Forschungsfrage lautet: Welche Institutionen werden in der nahen und mittleren Zukunft (auf einen Zeithorizont von ca. 10 Jahren) den Bedarf an Retail-Bankmarktleistungen abdecken, welche Produkte werden dabei über welche Vertriebs- oder Kommunikationswege abgesetzt und welche Rolle spielen dabei die heute aktiven Universalbanken?

Eine Fokussierung auf den technologischen Aspekt wurde in einem Projekt von Univ.-Prof. Dr. Marcus Riekeberg gemeinsam mit einer Volksbank in Deutschland verfolgt. Hierbei ging es um die Frage, welche Bedeutung Interessensbekundungen ("Gefällt mir-Button" in Facebook) in sozialen Netzwerken für Banken und deren Kontakt mit ihren Kunden haben. Ergänzend hierzu wurde an der Privatuniversität Schloss Seeburg eine empirische Master-Thesis mit dem Ziel, Einflussgrößen auf die Wahl von Finanzdienstleister durch Digital Natives zu identifizieren. Diese bereits abgeschlossene Studie der Privatuniversität Schloss Seeburg unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Marcus Riekeberg ist die Basis für ein aktuelles Hauptseminar im 5. Semester des Bachelor-Studienganges. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Fakultät für Wirtschaftspsychologie durchgeführt und beschäftigt sich im Rahmen von kleinen empirischen Studien mit der Preissensibilität von Internetnutzern, einem Teilaspekt des Vertrauensverhältnisses zwischen Bank und Kunde sowie der Frage, ob aus Sprachgewohnheiten bestimmter Alters- oder Bevölkerungsgruppen deren Bankaffinität abgeleitet werden kann.

Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. Marcus Riekeberg

Kunden als Produktentwickler

Im Anschluss an diese – in Teilen schon abgeschlossenen - Projekte werden weitere Themen bearbeitet. Geplante Inhalte sind völlig neue Banken-Strukturen, wie z. B. die Übertragung des Franchise-Modells auf Banken, die Verknüpfung von Ergebnissen der Trendforschung mit der Zukunft von Bankbetrieben sowie die Auswirkung unterschiedlicher, psychologisch definierter Kundentypen auf deren Bankwahlverhalten, ihre Produktselektion sowie ihr Nutzerverhalten. Dabei werden stets die Trends auf Kundenseite und die Auswirkungen auf die Finanzdienstleistungsbranche im Retail-Bereich beleuchtet. Ein erster Fachvortrag zu ausgewählten Aspekten hat im Rahmen der Vortragsreiche "Wissenschaft trifft Praxis" an der Privatuniversität Schloss Seeburg im September 2011 regional große Beachtung gefunden.

Zu diesem Forschungsfeld gehört auch die Zusammenarbeit mit Dr. Johann Füller von der Universität Innsbruck, der sich u.a. mit dem Thema "Kunden als Produktentwickler", also wie Kunden als Innovationstreiber und Co-Creator in die Produktentwicklung integriert werden können, beschäftigt.

Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. Marcus Riekeberg

Knowledge Management in der Schwedischen Bauindustrie (original: Knowledge Management i svensk byggsektor)

In diesem anwendungsorientierten Projekt, im Zeitraum 2009-2012, soll der derzeitige Stand des Wissensmanagements in der Bauindustrie erhoben werden und gemeinsam mit



Vertretern der Industrie Möglichkeiten des effizienteren Wissensmanagements entwickelt werden.

Im Rahmen des Projekts erwarb Karin Johansson, Chalmers University of Technology, das Lizentiat am 31. August 2012. Ergebnisse des Projekts werden bei der EUKO 4.-6 Oktober 2012 in Salzburg präsentiert.

Projektleiter: Ph.D. Ingeborg Knauseder (Privatuniversität Schloß Seeburg), Ph.D. Pernilla Gluch Associate Prof. (Projektleiterin, Chalmers University of Technology), unter Mitwirkung von M.Sc. Karin Johansson (Chalmers University of Technology) und Christina Claeson-Jonsson (NCC Teknik)

Fakultät für Wirtschaftspsychologie

Human Resource Management und Personalauswahl

Neben der Entwicklung der Personalkompetenzen ist auch die Selektion geeigneter Personen eine entscheidende Stellschraube eines nachhaltigen Erfolgs der Organisation. Unglücklicherweise sind zwischenmenschliche Auswahlprozesse nicht frei von Fehlern; sie sind zahlreichen systematischen Verzerrungen in der Personenbewertung unterworfen. Zu den bekanntesten Verzerrungen zählen hierbei sicherlich die auch heute noch vorzufindenden Diskriminierungen auf Basis von Geschlecht (i. d. R. zum Nachteil von Frauen), Ethnie (i. d. R. zum Nachteil für Mitglieder anderer Ethnien) und Attraktivität (i. d. R. zugunsten attraktiver Personen; "What is beautiful is good"). Problematisch ist an diesen Urteilsverzerrungen in der Personalselektion nicht nur die individuelle Ungerechtigkeit, die potentiell geeigneten Bewerbern den Einstieg in die Organisation gefährdet; auch der Organisation werden durch diese Verzerrungseffekte notwendige Personalressourcen vorenthalten, die für eine erfolgreiche Entwicklung wichtig sind.

Das vorliegende Forschungsprojekt befasst sich damit, wie solche stereotypenhaften und für die eigentliche Einstellungsentscheidung irrelevanten Merkmale des Bewerbers (z. B. Geschlecht und Attraktivität) miteinander wechselwirken und welche Merkmale des Personalentscheiders (also der Person, die die Personalbeurteilung durchführt) deren Wirkung auf die Personalentscheidung beeinflussen können. Trotz seiner hohen Praxisrelevanz ist dieser Untersuchungsfokus auch für die Forschung von hoher Bedeutung, weil er die Wechselwirkung einzelner Merkmale miteinander betrachtet und somit zu einer Differenzierung der Forschungslage beiträgt.

Projektleiter: Prof. Dr. Matthias Spörrle

Akzeptanz von Veränderungsprozessen

Anmerkung: In einer Kooperation mit der UniCredit Bank Austria (Österreich) und HVB (Deutschland) wird ein großer unternehmensinterner Veränderungsprozess evaluiert. In quantitativen und qualitativen Erhebungen werden Einflussfaktoren auf die individuelle Bereitschaft, sich im Veränderungsprozess zu engagieren, analysiert. Insbesondere wird Augenmerk auf die Bedeutung der Rolle der Führungskräfte sowie auf die der internen Unternehmenskommunikation gelegt. Das Projekt wurde im Frühjahr 2012 mit einer



internen Abschlusspräsentation beendet. Derzeit wird eine Veröffentlichung der Ergebnisse vorbereitet.

Projektleiter: Univ.- Prof. Dr. Jürgen Kaschube unter Mitwirkung von Bachelorstudierenden

Kompetenzerwerb von Studierenden in studienbegleitenden Projekten

Mit dem Jahresbeginn 2012 wurde ein Begleitforschungs- und Evaluationsprojekt im Rahmen des Qualitätspaktes "Lehre an deutschen Hochschulen" gestartet. Unter dem Titel "Humboldt Reloaded' werden an der Universität Stuttgart-Hohenheim studienbegleitende Projekte in das Bachelor-Studium integriert, die den Zugewinn an sozialen und methodischen Kompetenzen im ansonsten verschulten Bachelorstudium fördern sollen. In der projektbegleitenden Evaluation sollen zunächst Instrumente erarbeitet werden, die geeignet sind, den speziellen Lerngewinn von Studierenden in solchen Projekten zu klassifizieren. Darauf aufbauend soll geklärt werden, inwieweit Projektstruktur, didaktische Inputs und vor allem das Verhalten des Lehrenden (Projektleiters) den Lerngewinn fördern. (Projekt läuft zunächst bis Dezember 2014)

Projektleiter: Univ.- Prof. Dr. Jürgen Kaschube unter Mitwirkung von Bachelorstudierenden

Fakultät für Sport- und Eventmanagement

> "50plus-Generationen: Angebots-, Verhaltens-, Zufriedenheits- und Erwartungsanalyse auf kommunaler Ebene"

Die demografische Entwicklung in Mitteleuropa bedingt eine deutliche Veränderung in der Altersstruktur der Gesellschaften mit hohem Innovationsdruck und Konsequenzen für die Lebensbedingungen, die Lebensstile und die Lebensqualität der Zielgruppen vor Ort in den Kommunen. Zielgruppenorientierung bedeutet mehr als die Angebotspalette in der Kommune bestimmten Gruppen in der Bevölkerung anzupassen. In diesem Projekt sollen vor allem die Bürgerinnen und Bürger der 50plus-Generationen zu "Wort" kommen und sich mittels Befragung über ihre Lebenssituation, ihre Lebensgestaltung und ihre Erwartungen an das Leben in ihrer Kommune äußern können; daraus ergeben sich Entscheidungs- und Planungshilfen für die Kommune und für Organisationen, Institutionen, Unternehmen und Vereine.

Seit 2008 betreute die Privatuniversität Schloss Seeburg unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Peter Kapustin das kommunale Projekt "50plus – gesund leben in Taufkirchen/Vils", das 2011 abgeschlossen wurde.

Im September 2011 startete der Transfer des Projektes auf die "Heimatgemeinde" der Privatuniversität Schloss Seeburg Seekirchen, der bis 2013 beendet sein soll. Dabei werden Studierende der Bachelor- und Master-Studiengänge mit Projektseminaren in die Projektentwicklung und wissenschaftliche Begleitung eingebunden. Weitere Kommunen im In- und Ausland haben ihr Interesse an diesem Projekt bekundet.

Ab 2012 ist der Forschungsansatz in das 3AC Programm des Weltverbandes des Breitensports TAFISA (Triple AC = Active City, Active Community, Active Citizen) eingebunden, wobei in den weltweit beteiligten Städten mit Hochschulen vor Ort Kooperationen geplant sind.



Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. Peter Kapustin

Corporate Social Responsibility

Die Langzeitstudie "Sponsoring Trends" wird seit 1998 im zweijährigen Rhythmus durchgeführt und verfolgt damit kontinuierlich die Entwicklung des Sponsorings aus Sicht der Marketing-Entscheider. Das Ziel der Studie "Sponsoring Trends 2012" ist es, einen aktuellen Überblick über zentrale Fragestellungen des Sponsorings zu geben und Trends auf der Seite der sponsernden Unternehmen aufzuzeigen. Die achte Welle der Studie fokussiert neben der Fortsetzung des bestehenden Fragenspektrums aus aktuellem Anlass das Themengebiet Corporate Social Responsibility (CSR). CSR-Aktivitäten von Unternehmen gewinnen in den letzten Jahren stark an Bedeutung. Im Rahmen dieser Studie werden Informationen über das CSR-Engagement der befragten Unternehmen sowie aus dem Spannungsfeld zwischen Sponsoring und CSR untersucht. Die Ergebnisse der Studie sollen den Entscheidern aus der Wirtschaft ein Bild über den gegenwärtigen Stand der Sponsoring-und CSR-Praxisgeben und Entwicklungstrends aufzeigen. Methodisch handelt es sich um eine schriftliche Befragung mithilfe eines standardisierten Fragebogens. Die Grundgesamtheit bilden die 4000 umsatzstärksten Unternehmen in Deutschland. Die Befragung wird im WS 2012/13 durchgeführt.

Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. Arnold Hermanns in Kooperation mit Prof'in Dr. Ariane Bagusat, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, unter Mitwirkung von Dipl. Sportwiss. Marcus Schubert MA.

Imageforschung im Sportsponsoring

In der empirischen Forschung zum Sportsponsoring gewinnt das Thema Image zunehmend an Bedeutung. Dies deshalb, weil der Prozess des Imagetransfers im Sportsponsoring vor allem für Unternehmen der Markenartikelindustrie im Rahmen ihrer Markenkommunikation aus strategischen Gründen unverzichtbar geworden ist. Die Fakultät für Sport- und Eventmanagement hat diese Entwicklung aufgegriffen und zwei empirisch gestützte Studien initiiert.

Die erste und bereits abgeschlossene Studie im Rahmen einer Master-Thesis greift das Konstrukt des Imagefits zwischen Sponsor und Gesponsertem auf und analysiert dessen Determinanten:

Einflussfaktoren auf den Imagefit im Sponsoring - Eine Empirische Studie zum Engagement von Red Bull in der DTM

Die Bedeutung des Imagefits im Sponsoring für die Kommunikationswirkung wurde bereits hinlänglich empirisch bestätigt. Trotz dieser Kenntnis ist es unverständlich, dass in Bezug auf die Analyse der Einflussgrößen auf den Imagefit noch erhebliche Forschungsbedarfe bestehen, denn erst durch eine fundierte Erforschung der Determinanten kann dem Stellenwert des Imagefits im Sponsoring Rechnung getragen werden.

Im Rahmen der Studie wird deshalb untersucht, welche Einflussgrößen den Imagefit im Sponsoring erklären und welchen Beitrag einzelne Determinanten leisten. Es zeigt sich unter anderem, dass die Produktverwendung des Sponsors sowie die Soziodemographie der Rezipienten einen Einfluss auf den Imagefit im Sponsoring ausüben.

Eine Publikation der Studie befindet sich derzeit in der Reviewphase der Zeitschrift "transfer – Werbeforschung & Praxis, Zeitschrift für Kommunikation und Markenführung".



Die zweite Studie, die sich im Rahmen eines Dissertationsprojektes derzeit in der Feldphase befindet, hat den *Wechselseitigen Imagetransfer im Sponsoring* zum Gegenstand. Für das Sponsoringmanagement der Unternehmen ist die Kenntnis der Wechselseitigkeit des Imagetransfers und der Wechselwirkungen der Imageveränderungen vom Sponsor auf den Gesponserten und vice versa ein wichtiger Faktor für die Planung und Realisierung von Sponsorships. Aufgrund des Wissens um die Effekte auf den Gesponserten kann damit den Unternehmen zudem das Recruiting von potenziellen Sponsoringpartnern erleichtert werden. Zum wechselseitigen Imagetransfer fehlt es jedoch völlig an wissenschaftlichen Erklärungsmodellen und empirischen Studien. Diese Forschungslücke soll im Rahmen der laufenden Dissertation geschlossen werden.

Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. Arnold Hermanns

b. Erlöse aus Forschungsprojekten und aus Drittmitteln getätigte Ausgaben für die Forschung

Wirtschaftliche Erlöse aus Forschungsprojekten konnten noch nicht erzielt werden. Die Image-Bildung in der Region und im internationalen Netzwerk von TAFISA (The Association for International Sport for All) und im entstehenden Netzwerk mit Universitäten weltweit ist ein angestrebter "Erlös".

c. Strategische Forschungsplanung

Die Forschung an der Privatuniversität Schloss Seeburg hat einen klaren Fokus im Bereich der Managementforschung mit interdisziplinärer Ausrichtung, indem sie betriebswirtschaftliche, psychologische und sportwissenschaftliche Perspektiven des Managements integriert. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit hat sich bewährt, siehe etwa die oben beschriebenen Forschungsprojekte zur "organisationalen Ambidextrie", zu "Persönlichkeitsfaktoren und Wissensaustausch" und zur "Kreativität im Anwendungskontext" und stellt ein Markenzeichen für die Forschung an der noch jungen Privatuniversität dar. Die Strategische Forschungsplanung sieht einen Forschungsschwerpunkt im Bereich des Innovationsmanagements vor, der auch mit der Ausschreibung einer zusätzlichen Professur (Berufungsverfahren Sommer im 2012) verstärkt wird und bei zukünftigen Stellenausschreibungen berücksichtigt werden soll.

Zur Ausweitung der internationalen Forschungskooperationen zählt das Forschungskooperationsprojekt "Country personality dimensions as predictors of green country image and sustainable shopping attitudes", das gemeinsam mit Prof. Todd Mooradian (Mason Business School, William & Mary in Williamsburg (VA) in den USA) durchgeführt wird.

Im Bereich des Sportmanagements wurde im Jahr 2010 das Forschungsprojekt mit dem Weltverband für Breitensport "TAFISA1 International Sport for All Management Course – in considering of national conditions and developments" begonnen und ein semi-virtuelles Qualifizierungsprogramm für angehende Sportmanager in Entwicklungs- und Schwellenländern entwickelt. Das bisher fünf-tägige Programm des "Certified Leadership Course" von TAFISA soll künftig erweitert werden. Die speziellen Bedingungen eines Landes, einer Kontinentalregion bzw. eines Kulturkreises mit dem entsprechenden Gesellschaftssystem, sowie Organisationen und Infrastrukturen des Sports, Zielgruppen, Lebenskultur und

_

¹ TAFISA = The Association for International Sport for All



Religion, Wirtschaftskraft, Landschaft und Klima müssen in einem Ausbildungskonzept berücksichtigt sein. Dazu ist eine qualitative empirische Ist- und Erwartungsanalyse erforderlich. Die durchgeführten Kurse werden evaluiert und aktualisiert. Das Konzept für einen auf sechs bis acht Monate konzipierten "International Sport for All Management Course" wird anlässlich des Weltkongresses von TAFISA im November 2011 den Mitgliedsorganisationen vorgestellt und ab 2012 realisiert. Die Privatuniversität Schloss Seeburg bzw. Univ.-Prof. Dr. Peter Kapustin, der zugleich ehrenamtlicher "Commissioner for Science and Education" von TAFISA ist, wird die wissenschaftliche Begleitung koordinieren und Partnerhochschulen einbeziehen.

Ebenfalls mit Partnerhochschulen weltweit wird in Abstimmung mit dem Weltverband TAFISA ab Herbst 2013 die Pilotstudie "Professionalisierung im Sportmanagement der Vereine und Verbände bzw. der Sportorganisationen und Sportinstitutionen" zu einem vernetzten Projekt ausgeweitet. Im Fokus sind Universitäten z. B. in Teheran/Iran, Astana/Kasachstan, Taschkent/Usbekistan, Muskat/Oman, Tokyo/Japan, Macao, Buenos Aires/Argentinien.

5 Nationale und internationale Kooperationen

Die im letzten Berichtszeitraum dokumentierten Kooperationen mit der

- Novosibirsk State Technical University, Russia
- Calorx Reachers` University, India
- University of Education, Winneba, Ghana
- TAFISA (The Association for International Sport for All)
- Professional Footballers Association of Ghana (PFAG)

konnten im Berichtszeitraum 2011/2012 weitergeführt werden.

6 Qualitätsmanagementsystem

Die Qualität der Lehr- und Betreuungsleistungen bleibt ein Markenzeichen der Privatuniversität Schloss Seeburg. Das ergibt sich aus dem Anspruch, als private Hochschule auf dem akademischen Bildungsmarkt konkurrenzfähig zu sein und zu bleiben, aber vor allem den Studierenden mit einer bestmöglichen Ausbildung beste Chancen auf ihrem weiteren Studien- oder Berufsweg zu ermöglichen.

a. Maßnahmen in der internen Qualitätssicherung

Die Qualität in der Lehre und in der studienbegleitenden individuellen Betreuung wird von den Studierenden sehr positiv geschätzt und als ein Motiv für das Studium an der Privatuniversität genannt. Auch für die Dozenten ist der persönliche Kontakt zu den Studierenden in überschaubaren Studiengruppen ein Qualitätsmerkmal für ihre Arbeit.



Dreimal je Semester (jeweils am Ende einer Präsenzphase) können sich die Studierenden online zu den Lehrveranstaltungen, zur Organisation und zu den Serviceleistungen im Universitätsbetrieb äußern.

In jeder Präsenz werden "Get together"-Termine mit den Studierenden vereinbart, bei denen sie in freier Aussprache ihre Erwartungen und ggfs. ihre Kritikpunkte erläutern können. In den wöchentlichen Mitarbeitergesprächen werden die Äußerungen der Studierenden erörtert und ggfs. Konsequenten beschlossen (z. B. Rücksprache mit Dozenten, Wochenplanänderungen in den Präsenzphasen, Repetitorien im Angebot).

Im Studiencoaching mit Feedback-Runden, das ebenfalls in jeder Präsenzphase angeboten wird, können die Studierenden - auch in Einzelgesprächen - mit den Studiengangleitern aufgetretene Probleme klären.

Die Studiengangleiter ihrerseits achten auf das angemessene fachliche und didaktische Niveau der jeweiligen Inhalte der Module mit den Lerneinheiten, den Begleitaufgaben und den einschlägigen Literaturangaben auf der Lernplattform.

Neu beginnende Dozenten werden von der Abteilung "Teaching Support" in die Technik und Qualität der Kursgestaltung auf der Lernplattform sorgfältig eingewiesen.

Die Qualität in Lehre und Forschung ist regelmäßig Thema des monatlichen Dozenten-Meetings; aufgetretene Probleme und Kritiken werden somit kurzfristig bearbeitet und möglichst umfassend aufgelöst.

Im Zusammenhang mit dem Akkreditierungsantrages für das Doktorat-Studium wurden auch externe Einschätzungen zur Qualität der Lehre eingeholt.

b. Ergebnisse interner oder externer Evaluierungen

Wie in den vergangenen Berichtszeiträumen bewerten die Studierenden die gebotene Lehre, die Studienorganisation und die Betreuungsleistungen zu einem hohen Prozentsatz (über 70 %) mit "sehr gut" oder zumindest mit "gut". Wichtig für die Studierenden ist die Balance zwischen wissenschaftlicher Qualität und Beruf-Praxisbezug der gebotenen Lehrveranstaltungen bzw. Lehrmodule.

Die externen Gutachter sehen in dem Studienkonzept der Privatuniversität für die angebotenen Studienfächer sehr wohl ein mit anderen (auch staatlichen) Universitäten vergleichbares Niveau. Die Gutachten von Herrn Prof. Dr. Rudolf Tippelt (Ludwig-Maximilians-Universtät München) und von Herrn Prof. Dr. Hans Hinterhuber (Universität Innsbruck) liegen der Akkreditierungsbehörde im Zusammenhang mit dem Akkreditierungsantrag für ein Doktorat-Studium vor.

c. Maßnahmen zur Umsetzung der Ergebnisse interner oder externer Qualitätsüberprüfungen

Außer den bereits genannten Maßnahmen (unter a.) ist zu erwähnen, dass bei wiederholt auftretenden, berechtigten Kritiken der Studierenden auch ein Wechsel in der Verpflichtung von Lehrbeauftragten erfolgt. Lehrbeauftragte sollen eine solide akademische Qualifikation nachweisen können und erfolgreich in der Berufspraxis sein.

Anmerkung:



In der Anlage 3 sind Dokumentationen zu Aktivitäten der Privatuniversität angefügt.

Anlage 1 - Businessplan



Anlage 2 – Publikationen und Präsentationen

Univ. -Prof. Dr. Peter Kapustin

Beiträge in Sammelwerken

Kapustin, P. (2012): Sport und Gesellschaft: 20 Thesen. In: Kainz, f., Scherrer, U., Werner, Ch. (2012): Sportfinanzierung und Sportwetten. Zürich.

Artikel in Fachzeitschriften

Kapustin, P. (2012): Familiensport mit behinderten Kindern. In: Olympisches Feuer Ausgabe 3-2012 (Hrsg.: Deutsche Olympische Gesellschaft). Frankfurt.

Konferenzbeiträge

Kapustin, P./Werner, C. (2011): Action Research in Sport for All as a Bridge between Science and practice – The TAFISA International Sport for All Management Course. In: 22nd TAFISA World Congress (Hrsg.). Antalya/Turkey: 10.-14.11.2011.

Kapustin, P. (2011): Zielgruppen- und Sinnorientierung im Sport.

www.turnverband-bayern.de/formulare.html

Univ. -Prof. Dr. Jürgen Kaschube

Artikel in referierten Fachzeitschriften

Renzl, B./Rost, M./Kaschube, J. (2012, i. D.): Gestaltung des Wandels mit struktureller und kontextueller Ambidextrie am Beispiel eines Technologieführers in der Automobilzulieferbranche. In: Güttel, W. H./Konlechner, S./Garaus, C. (Hrsg.), jahrbuch Strategisches Kompetenzmanagement (SKM). Wiesbaden.

Renzl, Birgit/Rost, Martin/Kaschube, Jürgen (2012) (i. D.): Facilitating Ambidexterity with HR tools – A Case Study of an Automotive Supplier. In: International Journal of Automotive Technology and Management.

Konferenzbeiträge

- Renzl, Birgit/Rost, Martin/Kaschube, Jürgen (2012): Employees Coping with Ambidexterity A Case Study of an Automotive Supplier. Seventeenth International Working Seminar on Production Economics. Innsbruck: 20.-24.2.2012.
- Renzl, B./Rost, M./Kaschube, J. (2011): Gestaltung des Wandels mit struktureller und kontextueller Ambidextrie am Beispiel eines Technologieführers in der Automobilzulieferbranche. In: 7th SKM (Strategisches Kompetenz-Management) Symposium jointly with 9th International Conference on Competence-based Management. Linz: 29.-30.09.2011.



Univ. -Prof. Dr. Birgit Renzl

Beiträge in Sammelwerken

- Hinterhuber, H. H./Renzl, B./Werner, Chr. (2012)(i. D.): Führung und Strategie. In: Grote, S./Werner, Chr. (Hrsg.), Die Zukunft der Führung. Springer.
- Renzl, B./Müller, J. (2012): Dynamic Capabilities im interdisziplinären Spannungsfeld. In: Kaltenbrunner, K. / Urnik, S. (Hrsg.), State of the art und Entwicklungsperspektiven der Unternehmensführung. Oldenbourg.

Artikel in referierten Fachzeitschriften

- Renzl, B./Rost, M./Kaschube, J. (2012, i. D.): Gestaltung des Wandels mit struktureller und kontextueller Ambidextrie am Beispiel eines Technologieführers in der Automobilzulieferbranche. In: Güttel, W. H./Konlechner, S./Garaus, C. (Hrsg.), jahrbuch Strategisches Kompetenzmanagement (SKM). Wiesbaden.
- Renzl, Birgit/Rost, Martin/Kaschube, Jürgen (2012) (i. D.): Facilitating Ambidexterity with HR tools A Case Study of an Automotive Supplier. In: International Journal of Automotive Technology and Management.

Konferenzbeiträge

- Renzl, Birgit/Rost, Martin/Kaschube, Jürgen (2012): Employees Coping with Ambidexterity A Case Study of an Automotive Supplier. Seventeenth International Working Seminar on Production Economics. Innsbruck: 20.-24.2.2012.
- Renzl, B./Rost, M./Kaschube, J. (2011): Gestaltung des Wandels mit struktureller und kontextueller Ambidextrie am Beispiel eines Technologieführers in der Automobilzulieferbranche. In: 7th SKM (Strategisches Kompetenz-Management) Symposium zusammen mit 9th International Conference on Competence-based Management. Linz: 29.-30.09.2011.

Univ. -Prof. Dr. Arnold Hermanns

Beiträge in Sammelwerken

- Hermanns, A./Riedmüller, F. (2012): Marketing im Sport: Status Quo und Handlungsrahmen, in: Galli, A./Elter, V.-C./ Gömmel, R./ Holzhäuser, W./ Straub, W. (Hrsg.): Sportmanagement, 2. Aufl., München, S. 371-393
- Bagusat, A./Hermanns, A. (2012): Grundlagen des Sportsponsorings, in: Galli, A./Elter, V.-C./ Gömmel, R./ Holzhäuser, W./ Straub, W. (Hrsg.): Sportmanagement, 2. Aufl., München, S. 457-480

Univ. -Prof. Dr. Marcus Riekeberg

Herausgeberwerke

Riekeberg, M./Utz, E. (Hrsg.)(2011): Strategische Gesamtbanksteuerung. Stuttgart, 2. Auflage.



Artikel in Fachzeitschriften

Riekeberg, M./Tischer, M. (2011): Fusionieren hilft oft nicht. In: Sparkasse Nr.10/2011, (S. 22 ff.). Riekberg, M. (2012): Der andere Klimawandel, in: Sparkasse 2012

Beiträge in Sammelwerken

Riekeberg, M./Utz, E. (2011): Auflösung von Komplexität in der ganzheitlichen Steuerung von Kreditinstituten. In: Riekeberg, M. / Utz, E. Strategische Gesamtbanksteuerung, 2. Aufl. Stuttgart 2011. (S. 79-94).

Prof. Dr. Christian Werner

Herausgeberwerke

Beiträge in Sammelwerken

Hinterhuber, H. H./Renzl, B./Werner, Chr. (2012)(i. D.): Führung und Strategie. In: Grote, S./Werner, Chr. (Hrsg.), Die Zukunft der Führung. Springer.

Konferenzbeiträge

- Kapustin, P./Werner, C. (2011): Action Research in Sport for All as a Bridge between Science and practice The TAFISA International Sport for All Management Course. In: 22nd TAFISA World Congress (Hrsg.). Antalya/Turkey: 10.-14.11.2011.
- Spörrle, M., Hedjasie, R., & Werner, C.H. (2012, September). *Embedding the concept of green country image into marketing theory and application*. Paper presented at the International Conference on Governance for Sustainable Development (GAVA), Rethymno, Greece.
- Werner, C.H., & Spörrle, M. (2012, September). Lessons learned: An empirical review of academic programs in sustainability education. Paper presented at the International Conference on Governance for Sustainable Development (GAVA), Rethymno, Greece.

Prof. Dr. Matthias Spörrle

Zeitschriftenbeiträge

- Michl, T., Spörrle, M., Welpe, I. M., Grichnik, D., & Picot, A. (2012). Der Einfluss von Kognition und Affekt auf Unternehmensgründungsentscheidungen: Eine vergleichende Analyse von Angestellten und Unternehmern. Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 82(3), 275–304.
- Welpe, I. M., Spörrle, M., Grichnik, D., Michl, T., & Audretsch, D. B. (2012). Emotions and opportunities: The interplay of opportunity evaluation, fear, joy, and anger as antecedent of entrepreneurial exploitation. *Entrepreneurship Theory and Practice*, *36*(1), 69–96.



Buchkapitel

Moser, K., & Spörrle, M. (2012). Werbekommunikation aus psychologischer Sicht. In N. Janich (Hrsg.), Handbuch Werbekommunikation. Sprachwissenschaftliche und interdisziplinäre Zugänge (S. 423–436). Tübingen: A. Francke.

Konferenzbeiträge

- Nachtigall, K., Agthe, M., & Spörrle, M. (2012, April). *The biasing effects of subjective importance of a romantic relationship and current relationship status on professional hiring decisions*. Poster presented at the 2012 TeaP Conference (54. Tagung experimentell arbeitender Psychologen), Mannheim (Germany).
- Spörrle, M., Hedjasie, R., & Werner, C.H. (2012, September). *Embedding the concept of green country image into marketing theory and application*. Paper presented at the International Conference on Governance for Sustainable Development (GAVA), Rethymno, Greece.
- Spörrle, M., Tang, M., Zhang, H., Agthe, M., & Werner, C. (2012, May). The green footprint of innovation: Perceived creativity of a country incrementally predicts green country image.
 Paper presented at the 41st Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC), Lisbon, Portugal.
- Werner, C.H., & Spörrle, M. (2012, September). *Lessons learned: An empirical review of academic programs in sustainability education.* Paper presented at the International Conference on Governance for Sustainable Development (GAVA), Rethymno, Greece.

Sonstige Beiträge

- Agthe, M., Spörrle, M., Frey, D., Walper, S., & Maner, J. (in press). When romance and rivalry awaken: Attractiveness-based social judgment biases emerge at puberty. *Human Nature*.
- Brosi, P., Spörrle, M., Welpe, I. M., & Shaw, J. D. (accepted). The role of trait positive affectivity in the evaluations of one's own and others' financial rewards. *Journal of Personnel Psychology*.



Anlage 3

"Bei uns trifft Wissenschaft auf Praxis"

Privatuniversität. Peter Kapustin, Dekan für Sport- und Eventmanagement, erklärt im SN-MARKT-Interview die Vorteile des Studiums an der Privatuniversität Schloss Seeburg im Vergleich zu staatlichen Universitäten.

GÜNTER BAUMGARTNER

Peter Kapustin ist ein Meister seines Fachs, Sowehl in der Praxis als uoch theoretisch ist der ehemalige Leiter des Sportinistitutes an der Universität Würrburg ein absoluter Fachmann. Seit 2007 Fringt er sein gannes Wissen als Dekan für Sport- und Eventmungement im der Privatsaniversötät Schloss Seeburg ein – mit Erfolg, win die ständig stespenden Studierenderrzahlen und das positive Fesedhack von Studienten beweisen.

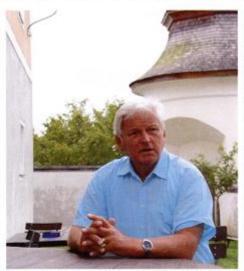
Studenten beweisen.

50: Wo machen Sie Unisenshiede zwischen eines stantlichen Universität und der Prisonan inweisen Schloos Serburg aus James in der Brisonan in einer klassischen Universität zur, führ der mehr lahre studiert und dann im Benafsleben einsteigt. Die unmittlehare Verbindung zwischen Theorie und Praxis ist nur ansatzweise gegeben. Im Balmen unswere Lehrangsbote können die Studentinnen und Studenten vom ersten Semester am die gefernten Infalte im echten Leben unmittlehare. Sein uns träfft Wissenschaft auf Praxis. Sowohl in den Praxis-Projekten im Balmen der Ansbildung in der Seeburg oder im eigenen Berafsamfeld. Außerden ist es nas wichtig, die Inhalte in Beleingruppen zu vermitteln. halte in Kleingruppen zu vermitteln und die Studierenden individuell zu

SN: Die unterschiedlichen Studien von Betriebswirtschaftslehre (BWL), über Wirtschaftspsychologie und Sport- und Eventmanagement werden auch be-

rufsbegleind aughören den der rufsbegleind aughören für Peter Kapustin: Selbstverständlich. Die Studiewenden haben bei unserem Konzept die Möglichkeit, parallel zum Studiem zu arbeiten. Vielleicht nicht unbedingt Vollzeit – außer man ist sehr gut durehoeganisiert.

SN: Unterstitgt durch semi-virtuelle Lenveranstaltungen unterriotten Sie ihre Studierenden Wie kann man sich deses Kontepe vorsiellen? Peter Kapusslin: Die Studentninnen und Studienten letznen auf einer On-hier-lermplattform die Unterlagen zu den einzelnen Modalen aufrufen und zu Hause durcharbeiten. Vor allem theoretische Aspekte werden hier ver-mittell. In den Präsemphasen wird sehr viel West danzuf gelegt, die theo-



Peter Kapustin ist davon überzeugt, dass das sem in Seekirchen die Bildungslandschaft in Österreich







Jürgen Kaschule: Birgit Renzl: Dekan für Wirt-schaftspsychologie. wirtschaftslehre.

retischen Fakten zu vertieden und im Rahmen diversier Projekte in die Prasis umzusetzen. Dies gleht nicht mit jedeen Studium. Zum Beispiel Medizan, Chemie oder Spart winde mit so einem Konzept nicht umerichtet werden könzen, aber in den Bereichen BWL. Wirschaftsparthologie oder Sport- und Eventmanagernent funktioniert es hervorragend. Und trutz der semi-virtuellen Methode konne ich meeine Studenten alle persönlich!



SN: Was sind die Ziele für die Zekunft?
Peter Kappastin: Wir wollen in naber
Zukunft auch Promotionsstudien anbieten. Der Bestaef besteht und die
Gespräche sind em Laufen. Wenn alles
get läuft, kömen wir bereits im
Herbst 2012 diese Möglichkeit anhieten. Außerdein wollen wir die Zusammenarbeit mit Wärstehaftsunterneihmen und Spoetverbänden intensivierren und Projekte auch über die heimschen Grenzen hinnes entwickeln.

Die andere Universität

GÜNTER BAUMGARTNER

GÜNTER BAUMGARTNER

SEEKIRCHEN (5%). Kein
Zweifel – es hot schou otwas Spezielles an sich, ineinem Schloss zu studieren. Zwar werden die Studentinnen und Studiernen
mur je drei Wochen pro Semester in den Semizanräumen der Seeburg unterrichtet, über in einer
augnenhamen Atmosphärund im Kleingruppen leimt ise sich jedoch gleich viel
besser. Die Privotumiverstifts Schloss Seeburg biete vier verschiedene sovohl fürschnings als anch
graxisocientierte Ausstütdungsmöglichkeiten an
Studierende können hierden Bachelo und Master
im Betriebswirtschaft,
Wirtschaftspsychologiesowie Sport- und Eventmanagement erwerbenAußerdem wird ein weitern Alle Kurse bezoen mit
eine flexibles Studierakonorgt mit seni-virtuellen
Leitzveranstallungen auf,

ein flexibles Studienkon-zopt mit semi-virtuellen Lehrveranstaltungen auf, das den Studierrenden ein hobes Maß en Seibstür-digkeit ermöglicht aber nuch verlangt. Kosten-punk? Ein Bachelor-Stu-dium an der Privatuniver-

strät Schloss Seeburg schlägt sieh mit 390 Euro pro Morrat (inagesennt 36 Monate) zu. Buche – 6 m. Master-Studium (24 Monate) kostet 450 Euro pro Morrat Dafür haben die Studierenden die Möglichkeit, die Ausbildung zum Betriebswirt, Eventmanger oder Wirtschaftspsychologen berafübegleistend zu alseöwieren und aufgrund der kurzen Präsenrphasen er geringe Wehnkoaster. Kurzentschlossene können sich noch bis Ende September aumelden. Theorie und Praxis

"Wir stellen die gleichen wie staatliche Universitä-ten, nur mit einem aude-ren System", erklär: Jür-gen Kaschube, Dekan für Wirtschaftspsynhologie. "Wir lehren die Theorie-und geben den Studieren-den aber anders als an den. Universitäten auch gleich die Chausee, diese theorie-tischen Assekte in dewie staatliche Universitä-

info@uni-seeburg.at www.uni-seeburg.at

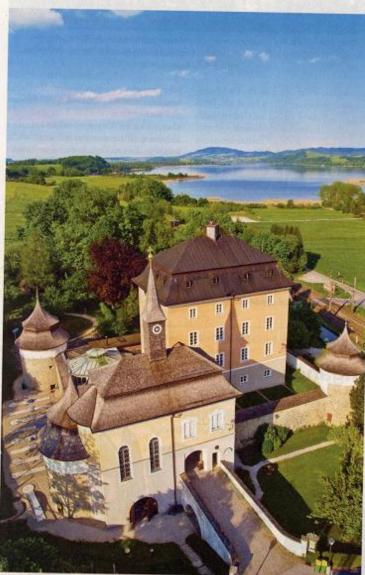




JOURNAL BILDUNG

Eine familiäre Uni

Flexibles Studieren. Die Privatuniversität Schloss Seeburg in Seekirchen ermöglicht Berufstätigen durch virtuelles Lernen beste Möglichkeiten zur persönlichen Zeiteinteilung.



Traumhafte Umgebung: Die Privatuniversität Schloss Seeburg besticht zusätzlich durch einen perfekten Standort in Seekirchen.

ie Vorteile von Präsenz- und Fernstudium werden von der Privatuniversität Schloss Seeburg perfekt genutzt. Studierende, die schon beruflich verankert beziehungsweise mit ihrer Sportkarriere beschäftigt sind, greifen gerne auf das semi-virtuelle Studienkonzept zurück. Prominente Beispiele hierfür sind Torwartlegende Oliver Kahn oder Skifahrer Matthias Lanzinger, die an der Privatuniversität in Seekirchen ihr Studium absolvieren. Pro Semester gibt es drei Wochen, in denen die Studierenden vor Ort sind. Die restliche Zeit wird durch ein modernes Konzept mit virtuellen Phasen gestaltet. "Wir verfügen über eine Internetplattform. Dort sind alle Lehrinhalte abgespeichert, teilweise als klassische Literatur oder in Form von Videos, die Vorträge wiedergeben. Die Materialien für das Selbststudium zu Hause sind sehr facettenreich*, so Ingeborg Knauseder, Leiterin des MBA-Lehrgangs für "General Management", der am 15. März startet. Personen, die bereits ein abgeschlossenes Studium vorweisen können, erhalten auf diese Weise die Möglichkeit, sich in wirtschaftlichen Fächern weiterzubilden. Aber auch jene, die mit Matura abgeschlossen haben und eine gewisse Berufserfahrung aufweisen, erfüllen die Voraussetzungen, um am Lehrgang teilnehmen zu können. "Prinzipiell deckt der MBA-Lehrgang ein breites Spektrum an wirtschaftlichen Fachern ab. Über Wahlfächer und Vertiefungen kann man den Fokus zusätzlich auf eine bestimmte Branche legen, je nach Wunsch der Studierenden", so Knauseder. Im Schnitt dauert der MBA-Lehrgang an der Privatuniversität Schloss Seeburg drei Semester.

SOLIDES WACHSTUM. Universitätsprofessor Peter Kapustin war von 1980 bis 2007 an der Universität in Würzburg tätig, wo er mitunter das Sportinstitut leitete. Das familiäre Umfeld, welches an der Privatuniversität Schloss Seeburg





Universität mit Nähe zu den Studierenden: Ingeborg Knauseder, Peter Kapustin (Bild) und ihre Kolleginnen und Kollegen können den Studierenden der Privatuniversität Schloss Seeburg perfekte Studienbedingungen bieten.

herrscht, hat ihn nach Salzburg gelockt. "Eine Massenuniversität hat den Nachteil, dass die Verbindungen zu den Professoren und Dozenten nur marginal sind, wenn in einem Hörsaal 600 Studierende oder mehr sitzen. Bei uns haben die Studenten während und außerhalb der Präsenzphasen ständig die Möglichkeit,

Kontakt zu den Lehrenden aufzunehmen", so Kapustin. Umgekehrt können es sich die Professorinnen und Professoren der Privatuniversität in Seekirchen zeitlich leisten, auf einzelne Studierende zuzugehen, sie wenn nötig bestärken oder ihnen den ein oder anderen Tipp geben, wie sie ihre Schlüsselqualifikationen noch verbessern

können. Das Studienangebot umfasst die Fächer Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftspsychologie sowie Sport- und Eventmanagement. Nach drei Jahren kann man mit dem akademischen Grad "Bachelor of Science" abschließen, nach zwei weiteren Jahren mit dem "Master of Science". Derzeit nützen rund 250 Studierende das Angebot der Privatuniversität in Seekirchen, die seit ihrer Gründung vor vier Jahren solide wächst. "Wir hoffen darauf, dass der Akkreditierungsrat in Wien ab dem kommenden Herbstsemester zusätzlich das Doktorratsstudium für unsere Universität genehmigt", erklärt Peter Kapustin. Dies wäre ein weiterer Schritt vorwärts, der das Angebot der Universität Schloss Seeburg – eine von 13 österreichischen Privatuniversitäten – zusätzlich attraktiv machen würde.

Christian Granbacher

INFO & KONTAKT

Privatuniversität Schloss Seeburg

Seeburgstraße 8, 5201 Seekirchen am Wallersee Tel.: +43 (0) 6212/2626, www.uni-seeburg.at

Ein Blick hinter die Kulissen:

Tag der offenen Tür: 23. März, 11 bis 17 Uhr Unter 06212/2626-10 kann ein Individueller Beratungstermin vereinbart werden.





Privatuniversität Schloss Seeburg

Vielseitige Handlungskompetenz



■ Die Stärken unserer Absolventinnen und Absolventen der Bachelor- und Masterstudiengänge sind in ihren wissenschaftlichen und zugleich praxisnahen Kompetenzen in den Fachgebieten

- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftspsychologie
- Sport- und Eventmanagement gegeben.

Das bewährte semi-virtuelle Studienkonzept der Privatuniversität mit virtuellen Studienphasen und Präsenzphasen fördert und



Die Privatuniversität von oben fordert neben den Fachkompetenzen der Studierenden auch deren Schlüsselqualifikationen, wie Selbstverantwortung, Selbstständigkeit, Leistungsbereitschaft und Zuverlässigkeit; sie sind sehr erfahren mit Business-Englisch, im Medieneinsatz und mit Kommunikations-, Präsentations- und Moderationstechniken, im Präsentieren und Visualisieren sowie in der Team- und Projektarbeit. Die Studierenden gewinnen bereits während des Studiums Berufs- bzw. Praxiserfahrungen in angestrebten Arbeitsfeldern und in konkreten Projekten.

MBA General Management

Personen mit Berufserfahrung und Hochschulabschluss können sich für den Universitätslehrgang "Master of Business Administration (MBA) – General Management" entscheiden, der mit seiner flexiblen Konzipierung berufsbegleitend geleistet werden kann. Das MBA-Studienprogramm ist vom Österreichischen Akkreditierungsrat anerkannt und erfüllt internationale Qualitätsstandards. Das Studium vermittelt aktuelles Wissen aus der betriebswirtschaftlichen Forschung und leistet den Transfer zur Handlungskompetenz in der Berufspraxis. Die Lehre und die Projekte im Studium sind branchen- und regionenfokussiert angelegt. Themenfelder sind u.a. Marketing, Finanzierung, Prozessoptimierung, Personalführung und Verhandlungsstrategien sowie multinationales Business.

In allen Studiengängen zum "Bachelor of Science" und zum "Master of Science" sowie zum "Master of Business Administration (MBA)" achtet das Lehr- und Forschungsteam auf höhes wissenschaftliches Niveau, aber zugleich auch auf Praxisnähe aus eigener Berufserfahrung im Hinblick auf Entwicklungen im Wirtschaftsleben und in der Arbeitswelt.

Rückfragen und Kontakt

Privatuniversität Schloss Seeburg

5201 Seekirchen am Wallersee Seeburgstraße 8

Tel.: +43/6212/2626, www.uni-seeburg.at

"Tomotion . Foto: Stadtgemeinde Seakirchen